

Unter dem unsäglichen Kriegsgeschehen in der Ukraine bröckelt der fragile Wohlstandslack fetzenweise ab.

Uns allen wird brutal vor Augen geführt, wie abhängig wir von fossilen Energien sind, die ins Stocken geratene Logistik und die Produktion von Waren und Lebensmitteln uns in allen Bereichen Schmerzen bereiten.

Traditionelle Werte, wie bspw. «Vorrat anlegen» und in einem gewissen Mass «unabhängig bleiben» erlangen in der «just in time – Gesellschaft» plötzlich wieder eine Renaissance.

Dieser Krieg lässt niemanden kalt und wird uns alle noch erheblich beschäftigen und auch treffen.

Die bereits andiskutierte Aufhebung der Wehrpflicht durch linke Kreise wird wohl für längere Zeit kein Thema mehr sein.

Meiner Meinung nach wird das Obligatorische Bundesprogramm 300/50m wieder an Bedeutung gewinnen und für die Durchführung des OPs als auch des Feldschiessens werden die Schützenvereine zur Durchführung zukünftig mehr gefordert werden.

Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass die Schiessanlagen in bestem Zustand erhalten werden müssen, welches dem «Schiessen ausser Dienst», und damit auch dem sportlichen Schiessen zugutekommen wird.

Ich wünsche allen Anwesenden viel Mut und Kraft zur Bewältigung dieser Krise und hoffe insgeheim, dass die Vernunft der Menschheit zu einem baldigen Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen führen wird.

Die Teilnahme der anwesenden Gäste bereitet mir eine grosse Freude und zeigt gegenüber dem KSV-BS die grosse Verbundenheit und Wertschätzung an seinem Wirken.

*Das ist keine Selbstverständlichkeit und
sicher einen Applauswert!*

Wir haben die heutige Delegiertenversammlung so gestaltet, dass wir hoffentlich in weniger als zwei Stunden einen Übergang zu einem Apéro finden werden, in dem wir auf Freundschaften, Zusammenhalt und unsere Verbundenheit zum sportlichen Schiessen anstossen können.

Inhaltlich werden die statutarisch erforderlichen Punkte mit Grussworten aus dem Nationalrat, der Basler Regierung, dem Schweizerischen-Schiesssport-Verband als auch vom Bevölkerungsschutz aufgewertet.

Ein spezieller Punkt dieser DV ist der «2. Anlauf der Fusion» zum Schiesssportverband Region Basel (SVRB), dessen Zustimmung ich Euch wärmstens empfehle. Durch

den SVRB können die Personalengpässe gemildert werden und die Wahrnehmung gegenüber den Behörden und der Bevölkerung kann konzentrierter und professioneller erfolgen. Eine erneute 100% Zustimmung der Basler Vereine würde mich persönlich sehr freuen und die Arbeit von rund 7 Jahren belohnen.

Weil wir aber bereits gerannte Kinder sind, führen wir gemäss Plan B, die statutarischen Punkte in der Form durch, dass der KSV-BS auch nach einer allfällig 2ten Absage an den SVRB, selbstständig funktionieren kann.

Dieses Jahr ist auch ein Wahljahr, in dem der Vorstand und die Revisoren neu gewählt werden müssen. Wenn alles mit der Fusion «klappen» sollte, dann werden die Gewählten wohl im Guinnessbuch der kürzesten Amtszeiten einen Eintrag erhalten.

Die Ehrung von Schützinnen und Schützen darf nicht zu kurz kommen. Diese werden in zwei separaten Teilen, in den Blöcken vor und nach der Pause vorgenommen.

So; und nun wünsche ich allen Anwesenden einen kurzweiligen und vergnüglichen Nachmittag im Kreise der Sportschützen des Kantons Basel-Stadt.

Unsere erste Gastrednerin ist Frau Nationalrätin Patricia von Falkenstein, welcher ich mit Freude das Wort erteile.